Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1852

104 (31.8.1852)

Visual Library

Der Landbote.

Verkündigungsblatt
der Großherzoglichen Bezirksämter Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Nro. 104. Dienstag, den 31. August 1852.

[879] Die Landeshuldigung betr.

Beschluß.

Nro. 25,939. Wegen der unerwartet großen Anzahl der Huldigungspflichtigen wird die Verfügung vom 1. d. M., No. 23,836. abgeändert und Tag und Stunde zur Huldigung für die einzelnen Gemeinden folgendermaßen bestimmt:

I. Am Mittwoch den 8. September, früh 10 Uhr, haben auf dem Rathhause in Sinsheim zu huldigen, die Pflichtigen von:

a. Hoffenheim.
b. Daisbach.
c. Eschelbronn.
d. Michelfeld.
e. Waldangelloch.
f. Adersbach.
g. Ehrstädt und
h. die Protestanten und Israeliten von Sinsheim.

II. Am Donnerstag den 9. September, früh 8 Uhr, jene von:

a. Sinsheim (die Katholiken).
b. Steinsfurth.
c. Dühren.
d. Reidenstein.
e. Reihen.
f. Rohrbach.
g. Weiler und
h. Eschelbach.

III. Am Donnerstag den 9. September, früh 10 Uhr, jene von:

a. Bockschaft.
b. Eichtersheim.
c. Grombach.
d. Hilsbach.
e. Kirchardt.
f. Zuzenhausen.

Die Pflichtigen haben sich pünktlich zur bestimmten Stunde dahier einzufinden, und sich während des Hin- und Her-Weges und während des Aufenthaltes dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe bis zu 8 Wochen geschärftes Gefängniß, oder bis 300 fl. Geldstrafe ruhig und anständig zu benehmen, und alles Lärmen, Singen, Jauchzen ꝛc. zu unterlassen, auch sogleich nach vollzogener Huldigung nach Hause zurückzukehren. Jeder Zuwiderhandelnde wird verhaftet und strengstens bestraft werden. Die Polizeidiener haben die Huldigenden zu begleiten.

In Erwiederung der Anfragen wird bemerkt: Zu huldigen haben:

1) Alle Ortsangehörige welche das 21. Jahr zurückgelegt und Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten den Huldigungseid noch nicht geleistet haben, mögen sie nun Bürger sein oder nicht.

2) Alle in der Gemeinde sich aufhaltenden sonstigen Badischen Staatsangehörigen, unter gleichen Voraussetzungen, also namentlich auch die Dienstboten.

Ausgenommen sind und haben bei der Huldigung nicht zu erscheinen:

1) Alle Soldaten, die noch nicht beabschiedet sind, mögen sie im Dienst oder Urlaub sein;
2) alle pro 1852 Konscriptions-Pflichtigen, die bereits übernommen, aber noch nicht einberufen sind;
3) alle welche wegen Altersschwäche oder sonstigen Gebrechens z. B. gänzlicher Taubheit, Geistesschwäche, Stummheit ꝛc. den Huldigungs-Eid abzulegen außer Stand sind.

Die noch ausstehenden Listen sind binnen 3 Tagen bei 5 fl. Strafe einzusenden.

Sinsheim, den 27. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[880] Sinsheim.

Schuldenliquidation.

Nro. 25,770. Der Bürger und Taglöhner Georg Adam Körber von Sinsheim will mit seiner Ehefrau und seinen 2 Kindern nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 15. September,
früh 9 Uhr,

angeordnet und dazu dessen Gläubiger vorgeladen.

Sinsheim, den 23. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[889] Das Einbinden der Vermessungs-Operate über die Gemeindswaldungen betr.

Nro. 623. Nachdem mehrfalls Fälle vorgekommen sind, daß einzelne Bestandtheile und sogar ganze Vermessungs-Operate durch die Sorglosigkeit der Gemeindvertreter verloren gegangen sind und solche nur mit Zeitverlust und Kosten wieder hergestellt werden konnten, hat die Großherzogliche Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke durch Erlaß vom 17. dss. Mts., Nro. 11,330, angeordnet, daß die Vermessungsoperate eingebunden werden, und hiebei folgende Reihenfolge in Bezug auf die einzelnen Bestandtheile derselben stattfinden solle:

I. Traingulation.

1) Uebersichtsnetze.
2) Winkelbücher.
3) Berechnung der Dreiecke.
4) " " Coordinaten.
5) " " Höhen.
6) Verzeichniß der Coordinaten und Höhen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II. Aufnahme der Grenzen und des Details.
7) Handrisse.
8) Stationsbücher.
9) Berechnung der Coordinaten.
III. Bestimmung der Bodenskonfiguration.
10) Fortsetzung der Höhenbestimmung.
11) Uebersichtsplane mit Ocularaufnahme der Kurven.
IV. Flächenberechnung.
12) Aus den Coordinaten.
13) Graphisch aus den Messungen mit der Kreuzscheibe.
V. Urkunden.
14) Flächenverzeichniß.
15) Grenzvermessungstabelle.

Indem wir die Gemeinderäthe hievon zur Nachachtung in Kenntniß setzen, sehen wir binnen 4 Wochen Nachricht über den Vollzug dieser Verfügung entgegen.

Sinsheim, den 27. August 1852.

Großherzogliche Bezirks-Forstei.
Laurop.

---

[890] Das Nummeriren der Schlagsteine in den Gemeindswaldungen betr.

Nro. 629. Die Gemeinderäthe in Hoffenheim, Neidenstein, Rohrbach und Sinsheim werden an die Erledigung der diesseitigen Verfügung vom 8. d. M., Nro. 601, erinnert.

Sinsheim, den 29. August 1852.

Großherzogliche Bezirks-Forstei.
Laurop.

---

[881] Sinsheim.

Erkenntniß.

Nro. 25,538. Nachdem sich der Soldat Philipp Ernst Rothenbiller von hier der diesseitigen Aufforderung vom 15ten Juli d. J., Nro. 21,911. ungeachtet, weder bei Großh. Kommando des 8ten Infanterie-Bataillons in Lörrach, noch dahier gestellt hat, so wird derselbe vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle wegen Desertion in die angedrohte Strafe von 1200 fl. verfällt und des Orts- und Staatsbürgerrechts andurch für verlustig erklärt.

Sinsheim, den 22. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[887] Sinsheim.

Schuldenliquidation.

Nro. 25,290. Elisabetha Lörch von Steinsfurth will nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 15. September d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet und werden dazu deren Gläubiger vorgeladen.

Sinsheim, den 19. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[888] Sinsheim.

Ganterkenntniß.

A.-Nro. 25,233. Ueber die Verlassenschaftsmasse des Pfarrverwalters Herrmann von Steinsfurth haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 21. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 17. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Staiger.

---

[882] Sinsheim.

Nro. 25,931. Gestern zwischen 12 und 2 Uhr Mittags wurden in der Wohnung der Georg Jüngert Wittwe von Daisbach mittelst Erbrechens einer Kiste folgende Gegenstände entwendet:

1) ein gebildetes Tischtuch A M I gezeichnet;
2) ein hänfenes Tischtuch S P gezeichnet;
3) ein hänfenes Leintuch A M I gezeichnet;
4) ein werkenes Leintuch A M I gezeichnet;
5) zwei blau- und weißkarrorirte Kopfkissenüberzüge, ungezeichnet;
6) ein blau-, roth- und weißkarrorirter Bettüberzug, ungezeichnet;
7) vier neue hänfene Mannshemden L I gezeichnet;
8) ein Frauenzimmerhemd an der Brust A M I gezeichnet;
9) 7 fl. Geld bestehend in Sechsern und Groschen, in einem leinenen Säckchen;
10) eine silberne Taschenuhr, ziemlich groß, mit porzellanenem Zifferblatt und römischen Zahlen, welche über dem Zifferblatt erhaben sind, und messingenen Zeigern;

An der Uhr befand sich eine schwache Stahlkette, mit einem Uhrenschlüssel aus einer halben französischen Frank bestehend;

11) ein neuer Waschkorb;
12) ein Bausch von verschiedenen Tuchflecken;
13) ein zweipfündiger runder Leib Kuchenbrod.

Wir bitten um Fahndung.

Sinsheim, den 25. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Link.
vdt. Lösch, a. j.

---

[884] Bockschaft.

Früchte-Verkauf.

Freitag den 3. September l. J., Morgens 9 Uhr, werden dahier

100 Malter Sommergerste
150 Malter trockener Spelz

öffentlich versteigert.

Bockschaft, den 27. August 1852.

Schaffnei Bockschaft.
Stahl.

---

[883] Neckarbischofsheim.

Schuldenliquidation.

Nro. 15,726. Die Elisabetha Stunz Wittwe, Magdalena Ortlieb und Katharina Kuohnle von Treschklingen wollen nach Texas auswandern. Etwaige Gläubiger derselben haben ihre Forderungen in der auf

Dienstag den 14. September l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen später von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Neckarbischofsheim, den 27. August 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Benitz.
vdt. Kuhn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[886] Babstadt.

Liegenschaftsversteigerung.

Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung läßt der Pfleger Jakob Albrecht die Liegenschaften der Wilhelm Glasbrenner'schen Kinder, im Tax von 130 fl., in zwei Stücken bestehend

Mittwoch den 8. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigern, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Babstadt, den 26. August 1852.
Der Bürgermeister.
Zwickel.

---

[872] Neckarbischofsheim.

Bauarbeitversteigerung.

Mittwoch den 1. September, Nachmittags 1 Uhr, wird hier auf dem Rathhaus die Herstellung des II. Pfarrhauses in öffentlicher Steigerung vergeben, im Betrag von 12 — 1400 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der evangel. Kirchengemeinderath.

---

[885] Sinsheim.

Das in Nro. 103 des Landboten angekündigte Preiskegeln findet erst bis Sonntag den 5. September statt.

Peter Dörner
zum schwarzen Bären.

Karlsruhe, 27. August. Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: den Geheimen Legationsrath v. Kettner bei dem Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten auf sein unterthänigstes Ansuchen und mit Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen; den Legationsrath Kühlenthal bei dem gedachten Ministerium zum Geheimen Legationsrath zu ernennen; den Ministerialrath im Ministerium des Innern, Rüßlin, unter Ernennung zum Legationsrath, als Rath zum Ministerium des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Rötteln, Dekanats Lörrach, dem Diakonus Specht von Lörrach zu übertragen.

Zur Geschichte des Tages.

Bruchsal, 26. Aug. Wir sind heute durch die Ankunft Sr. Kön. Hoh. des Regenten aufs freudigste überrascht worden. Der Zweck der Anwesenheit Höchstdessen war die Musterung des hiesigen Reiterregiments. Nachdem Se. Kön. Hoheit mit eigener Anstrengung unermüdet mehrstündigen Uebungen dieses Regiments auf dem Exerzierplatze angewohnt hatten, geruhten Höchstdieselben die Aufwartung des Gerichtshofes, der hiesigen Staatsstellen, der Geistlichen und des Gemeinderathes, im großherzoglichen Schlosse entgegen zu nehmen. Das Großh. Offizierkorps, sowie die Vorstände der Zivilstellen, die Geistlichen und der Bürgermeister hatten die Ehre, zur Tafel gezogen zu werden. Nachdem Se. Kön. Hoheit den Nachmittag zur fortgesetzten, in alle Einzelheiten gründlich eingehenden Besichtigung des 3. Reiterregiments und der hier stehenden Infanteriekompagnie verwendet hatten, verließen Höchstdieselben Abends die hiesige Stadt. Sobald die Anwesenheit des Regenten kund geworden, wehten allenthalben die Landesfarben aus den Fenstern. Alles drängte sich, den jugendlich blühenden, freundlichen und ritterlichen Landesherrn zu sehen.

Mannheim, 27. Aug. Se. Kön. Hoheit der Regent sind gestern Abend mit einem Extrazug dahier eingetroffen und haben heute auf dem Exerzierplatz die hiesige Garnison zu inspiziren geruht. Es fand eine taktische Musterung der Truppenabtheilungen statt. Die Truppen waren zum Empfang Sr. Kön. Hoheit mit Sack und Pack aufgestellt. Die Straßen unserer Stadt sind festlich geschmückt. Der Besuch Sr. Kön. Hoheit war eine freudige Ueberraschung für die hiesigen Einwohner, da davon vorher Nichts verlautete. Eine noch größere Ueberraschung wurde uns durch die angenehme Nachricht, daß Se. Kön. Hoheit der Regent den Neubau des hiesigen Hoftheaters auf den Wunsch der Gemeindebehörden genehmigt und diese frohe Kunde Höchstselbst der hiesigen Großh. Regierungsbehörde eröffnet haben.

Mannheim, 26. Aug. (B. Ldz.) Gestern Nachmittag erreignete sich hier ein furchtbares Unglück. An dem vierstöckigen, der Regierung gehörigen Magazine ohnweit des Hauptzollamtes waren am Dache und den Dachrinnen einige Blechner-Reparaturen nöthig. Zur Bewerkstelligung derselben waren dem Akkordanten, Blechner Bärenklau, 40 fl. zur Errichtung eines Gerüstes besonders bewilligt worden. Statt nun ein solches herzustellen, wurden drei an Stricken befestigte Leitern angebracht, und auf diesen arbeiteten die Gehilfen. Die Stricke sollen nun schlecht gewesen sein, so daß einer derselben entzweibrach und zwei Arbeiter die ungeheure Höhe herabstürzten. Der eine derselben, von Baden-Baden gebürtig, blieb auf dem Platze todt; der zweite, ein hiesiger Bürgersohn, blieb beim Sturze an einem Haken hängen, zerriß sich noch fürchterlich am Schenkel und stürzte dann gleichfalls herab, ohne jedoch todt zu bleiben. Man zweifelt jedoch an seinem Aufkommen.

Karlsruhe, 28. Aug. Heute früh halb neun Uhr kam J. Kön. Hoheit die Prinzessin von Preußen auf ihrer Rückkehr von Baden nach Koblenz hier durch. J. K. Hoheit war begleitet von dem k. preußischen außerordentlichen Gesandten am Gr. badischen Hofe, Hrn. v. Savigny.

Die Großh. badischen Artillerie-Offiziere: Oberstleutnant v. Faber, Hauptmann v. Freydorf und Oberleutnant v. Khuon haben sich in höchstem Auftrage nach Magdeburg begeben, um den daselbst stattfindenden Manövern der kön. preuß. Truppen beizuwohnen.

Se. Kön. Hoh. der Regent hat, wie der „Breisg. Bote" schreibt, der Mutter des hingerichteten J. Obrist, welche in Vogelbach mit 5 Töchtern und einem Sohne in sehr dürftigen Verhältnissen lebt, die Summe von 100 fl. gnädigst verabreichen lassen. Die Unglückliche empfing die Nachricht hievon unter heißen Thränen des Dankes. Von Seiten der vorgesetzten Behörden wird für zweckmäßige Verwendung gesorgt.

Die neueste Badeliste von Baden zählt 27,108 Fremde seit dem 1. April. Am 27. d. ist Se. Kön. Hoh. der Prinz Friedrich von Preußen in Baden angekommen und im „Englischen Hof" abgestiegen.

In Lahr feierte am 25. August der evang. Gustav-Adolph-Verein für Baden sein Jahresfest. Geistliche und Kirchengemeinderäthe aus nah' und fern waren zur Theilnahme dahin geeilt. Auch der rheinbayrische Gustav-Adolph-Verein sandte eine Deputation und mehrere Geistliche zur brüderlichen Begrüßung und Theilnahme. Für nächstes Jahr wurde Durlach als der Ort bezeichnet, wo das Jahresfest gehalten werden solle. Erst am späten Abend, nach traulichem Austausch von Ansichten, Erfahrungen und Vorschlägen, trennten sich die Mitglieder und Gäste, um mit neuer Begeisterung für den Gustav-Adolph-Verein in ihre Heimath zurückzukehren und dort nach Kräften für den Verein zu wirken.

Thüringer Lokalblätter veröffentlichen eine vom Berliner engern Ausschusse des deutschen evangel. Kirchentags nebst dem Zentralausschusse für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche ausgehende Einladung zu dem für den 14. bis 17. September d. J. angesetzten fünften deutschen evangel. Kirchentag, mit welchem der vierte Kongreß für die innere Mission verbunden sein wird. Auf diesem Kirchentag soll zur Verhandlung gelangen das

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verhalten der evangelischen Kirche bezüglich der kathol. Missionen, sowie bezüglich der gemischten Ehen, die Einrichtung des Hauptgottesdienstes in der evangelischen Kirche, das Beichtwesen in derselben, und die Abfassung eines allgemeinen deutschen evangelischen Gesangbuches; während in den beiden letzten Tagen der Kongreß der innern Mission sich beschäftigen wird mit der Behandlung der Gefangenen und entlassenen Sträflinge, mit der Bildung christlicher Jünglings- und Gesellenvereine, mit der Enthaltsamkeitsangelegenheit und mit der Auswanderung.

Dieser Tage kam auf der Main-Weserbahn bei Eschersheim der Fall vor, daß sich die Lokomotive löste und allein fortbrauste. Nachdem es der Führer gewahr wurde, mußte er natürlich zurückfahren und so verzögerte sich die Ankunft des Zuges um fast eine Viertelstunde.

In Augsburg stieß im dortigen Schlachthause ein dreizehnjähriger Metzgerlehrling seinem 15jährigen Kameraden nach einem unbedeutenden Wortwechsel ein Messer in die Brust. Die Verwundung ist lebensgefährlich; der Thäter befindet sich in Haft.

Daß unsere deutschen Künstler noch immer nicht so schlecht bezahlt werden, zeigt wieder der Sänger Ander, der, wie es hieß, nach London einen Ruf erhalten hatte, jetzt aber einen neuen Kontrakt in Wien abschloß, der ihm 10,000 fl. Jahresgage, 3 Monate Urlaub, und im Falle, daß er seine Stimme einbüßt, eine Pension von 2500 fl. per Jahr zusichert.

In Berlin wurde dieser Tage die erste Hinrichtung, nach dem neuen Gesetze, im verschlossenen Hofraum des Gefangenhauses vollzogen. Einige Zeugen waren anwesend. Eintrittskarten wurden erfreulicher Weise nur wenige verlangt.

Berlin. Der Stillstand in den Verhandlungen der Zollkonferenz dauert fort. Indessen haben über die Lage der Dinge Besprechungen im engern Kreise auf beiden Seiten gesondert in den letzten Tagen stattgefunden.

Der König und die Königin von Hannover werden am 2. Sept. nach Stuttgart reisen, um dem mit ihnen nah verwandten würtembergischen Hofe einen Besuch abzustatten, und namentlich um die hochbetagte Großmutter der Königin zu besuchen. Der Aufenthalt der hohen Reisenden in Würtemberg ist auf vier Wochen festgesetzt.

Man schreibt aus Paris: Vor einigen Tagen hat hier unter merkwürdigen Umständen eine namentlich für den Berliner Handelsstand wichtige Verhaftung Statt gefunden. Der Kaufmann und Direktor der Aktien-Gesellschaft, H., war mit bedeutenden Summen aus Berlin entwichen und ihm der Criminal-Polizei-Leutnant Greiner nachgesandt, der die Spur des Flüchtlings bis Paris verfolgte. In Paris angelangt, wurde von der dortigen Polizei dem preußischen Beamten einer der fähigsten und intelligentesten Polizei-Beamten, der Friedens-Offizier Weidenbach, zugetheilt, um gemeinschaftlich die Verhaftung des H. zu bewerkstelligen, was aber um so schwieriger erschien, als einzig das Signalement des Flüchtlings vorlag. Bei dem ersten gemeinschaftlichen Ausgange der beiden Beamten sieht der Friedens-Offizier Weidenbach in den elyseeischen Feldern einen elegant gekleideten Herrn, den sein feines Auge sofort als den Flüchtling erkannte, wie ihn das Signalement beschreibt. Um sich zu überzeugen, ruft der rc. Weidenbach ihm zu „H.“, worauf sich die Person erschrocken umdreht und sich dadurch natürlich zu erkennen gibt. Eine halbe Stunde später war der Flüchtling in Verwahrsam, die bei ihm gefundene bedeutenden Geldsummen bei der Behörde deponirt und der Auslieferungs-Prozeß ist eingeleitet. Es ist dies übrigens nicht der erste wichtige Dienst, den der Friedens-Offizier Weidenbach der preußischen Regierung leistet.

In einer Gemeinde des Oise-Departements, wo ein toller Hund sieben Personen gebissen hatte, ließ der Bürgermeister sofort sämmtliche Hunde todtschlagen.

Paris. Der Präsident der Republik wird sich im Laufe des Septembers nach Lyon, und von da über Toulon, Marseille, Toulouse und Agen nach Bordeaux begeben. — Im Laufe dieser Tage hat man abermals Maßregeln gegen die Hunde zu ergreifen angefangen; mehr als 300 derselben, die herumschweiften, wurden von den Stadtsergeanten gefangen. — Es befinden sich gegenwärtig östreichische und preußische Postbeamte hier, um mit der französischen Regierung einen Vertrag abzuschließen, welcher dem östreichisch-deutschen Postvereine eine größere Ausdehnung zu geben bezweckt.

Das Mobiliar des Schlosses Eu wird von Liebhabern sehr theuer bezahlt. Eine antike, beschädigte Kommode, welche im Gesindezimmer stand, wurde bei der Auktion auf 8202 Fr. getrieben.

Bei einer Feuersbrunst in Plymouth kam eine Frau mit ihren beiden Kindern in den Flammen um.

Vom Kriegsschauplatz im Kaukasus werden neuere Nachrichten mitgetheilt, die wiederum keine besonderen Vortheile der russischen Waffen melden.

Verschiedenes.

In Pforzheim sind gegenwärtig 65 bis 70 Bijouterie-Fabriken im Gang, ungerechnet mehrerer kleiner, welche weniger als 10 Arbeiter haben. Gegen 2000 Arbeiter aus der Stadt und den umliegenden Ortschaften sind in diesen Fabriken beschäftigt. Auch viele andere Fabriken, worunter eine große Tuchfabrik und ein vollständiges Eisenwerk, befinden sich daselbst.

Interessant ist die statistische Notiz, daß die Wiener Bevölkerung (431,739 Köpfe) 9227 Häuser bewohnt, auf ein Haus fallen daher 47 Personen, eine verhältnißmäßig starke Zahl.

Ungarn hat im Jahr 1846 über 26 Mill. Eimer Wein produzirt, also 2½ Eimer auf den Kopf, während in den Weinländern Deutschlands als höchstes Maaß nur 11 preuß. Quart auf den Kopf kommen.

Vor Kurzem starb hier — so schreibt man aus Neu-Orleans — ein reicher Pflanzer, Namens Delabitscher (de la Bidojere) aus alter französischer Familie. Er war als junger Mann zur Zeit der Revolution der Guillotine entflohen, Handlungsdiener geworden, war auf eine Pflanzung gekommen, hatte die einzige Tochter des nicht reichen Besitzers geheirathet, hatte aber dann seine Pflanzung so ausgedehnt und so rentabel gemacht, daß er bald für einen der reichsten Männer in der Louisiana galt. Jetzt hat sich bei der Theilung des Nachlasses die Größe seines Besitzes ergeben — das sind für uns Europäer doch beinahe fabelhafte Summen. 31 Pflanzungen längs den Nebenflüssen des Mississippi, durchschnittlich an Zucker und Kaffe mit 50,000 Dollars rentirend. 12 Dampfschiffe auf dem Mississippi, 3 auf dem Ocean und 34 große Kauffahrer, im Kapitalwerth von anderthalb Millionen Dollars (wobei die Kauffahrer nur à 20,000 angeschlagen sind, jedenfalls zu gering). Die Rente dieser Schiffe, nur zu 10 pCt. (auch sehr gering) angenommen, beträgt 150,000 Dollars. Antheil an Eisenbahn-Unternehmungen und Kapitalwerth an 5 Millionen rentiren 250,000 Dollars; sieben Kommanditen in London, Paris, Bordeaux, Lissabon, Cadix, Neapel und Konstantinopel, jede auf 80,000 Dollars Rente angeschlagen, ergeben 560,000 Dollars. Baares Vermögen in der englischen Bank, 7 Mill., à 2 pCt. 140,000 Doll., macht in Summa eine Rente von 2,650,000 Doll. oder von 3,975,000 preuß. Thalern, wozu noch ein Bedeutendes in Häusern, Mobilien, Kunstsammlungen, Bibliotheken u. dergl. kommt. Es sind zu diesem kolossalen Vermögen drei Erbinnen vorhanden.

Hierbei der „Landwirth“ Nro. 7.

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg